

Teil schliesst auf Bl. 343^b mit dem 2. Buch der Makka-
bäer: "Da leyten sie den tagk an ewicklich firlich czu
haldene unde das an deme XIII tage dess mondes Ador,
das is der Mercze, der uff Syryssche sprache is genant pri-
die Mardachei diei. Nu hat disse biblie eyn ende etc.
Deo gracias"¹.

Hierauf folgen zwei weisse Blätter, und Bl. 346^a be-
ginnt Kap. 14: "Da romisch rich wass an syme anege-
aller riche mynnerste" etc. und so fort bis 356^a, Kap. 33
nach den Redaktionen A. B. Hier ist nun, wahrscheinlich
entsprechend der Historienbibel, welche als Vorlage zum
ersten Teile gedient hat, unter der Ueberschrift "Hir hebit
sich an das leben Joachim unde Anne" eine Prosa-Auf-
lösung von Bruder Philipps Marienleben eingefügt, in 116
durch rote Ueberschriften abgetheilten Kapiteln, bis Bl. 400^b,
wo mit Kap. 34 ohne weitere Unterscheidung weiter fort-
gefahren wird bis zu Ende'.

Was nun den eigentlichen Text der Sächsischen Welt-
chronik betrifft, so reiht auch in dieser Hinsicht unsere
Hs. sich nicht ohne weiteres unter die übrigen ein. Weiland
hat die Ueberlieferung — er kannte, von blossen Abschriften
anderer erhaltener abgesehen, 24 Hss. — in 3 grosse Gruppen
A (1—12), B (13—17) und C (18—24) geschieden. Inner-
halb der letzten nehmen die Hss. 18 (Dresden, 15. Jh.)
und 19 (Hannover, 15. Jh.) insofern eine Sonderstellung
ein, als sie zwar in der Hauptsache alle Eigentümlichkeiten
von C aufweisen, daneben aber in nicht wenigen Punkten
vielmehr mit A zusammengehen. Weiland kam daher nach
eingehender Erwägung der ins Gewicht fallenden Momente
zu dem Schluss, dass hier im Grunde eine vierte, nicht
weniger als A, B und C von dem Verfasser selbst her-
führende, von A ausgehende und nach Massgabe von B
und C umgearbeitete und vermehrte, doch zwischen diesen
beiden anzusetzende Rezension vorliege, die aber nicht über
den Entwurf hinausgekommen sei.

Die Hss. 18 und 19 weisen wie andere (namentlich 14),
neben einigen sonstigen Zusätzen eine grössere Reihe von
Interpolationen (aus Martin von Troppau) auf, und dieser
Anlage nach stehen sie mit der Zwickauer Hs.² in einer

Basler Hs. der Sächsischen Weltchronik, wo der 1. Teil, mit den Söhnen
Noahs beginnend und bis zur Zerstörung Trojas reichend, in der Haupt-
sache ein Auszug aus Rudolfs von Ems Reimchronik ist. 1) Auszüge
aus diesem 1. Teil bei Weller a. a. O. Das Verhältnis zum ganzen gibt
er richtig mit mehr als 3 : 1 an (S. 636). 2) Im folgenden stets 'Zw.'
bezeichnet.